

Gemarkung Ortsteil / alte Ortsbezeichnung	Homfeld	Gemeinde Samtgemeinde	Bruchhausen-Vilsen, Flecken Bruchhausen-Vilsen	Landkreis Regierungsbezirk	Diepholz Hannover	NLD - Archäologie FStK Archäologische Inventarisat
Lagebezeichnung	FStNr.  4			Identifikationsnummer 251/2095.00004-F		
TK25 3120 Hoya	Erfassung Bez.Arch.			Luftbild-Archiv-Nr.	Neg. vorhanden: Nein Altfoto: Nein Dia vorhanden: Nein Plan/Zeichn.: Nein	
DGK 5 3120/31 Wöpsse	R. von 35 00 825 bis 35 00 920	H. von 58 52 027 bis 58 52 114	Koordinatengenauigkeit 20 - 50 m		Eigentümer benachrichtigt am:	

Objektbezeichnung: Urnenfriedhof

2) In diesem Bereich wurden mehrfach Urnenbestattungen geborgen. Woher die Angabe "Körpergrab" bei Bischof stammt, ist unklar. (Nelson 1/2018)

3) Fundumstände / Maßnahmen / Grabungen mit Funden:

- Bergung, 1967, FM: Nowothenig

1967 wurden hier mehrere Urnenbestattungen überwiegend wohl durch Heinrich Beneke geborgen, am 7.9.1967 sechs, am 12.10.1967 fünf Urnen, darunter eine aus der römischen Kaiserzeit.

Funde: Urne 1: Hellbraune sogen. 'Nienburger Tasse' mit Sparren- und Punktverzierung. 1 kleiner Ösenhenkel sitzt unter der Schulter. H. 20cm, Rdm. 24cm, Bdm. 8cm. In dem Gefäß befand sich neben dem Leichenbrand eine Rs eines becherartigen Beigefäßes., Urne 2: Gut geglättete, graubraune Urne mit senkrecht stehendem, schwach abgesetzten und leicht nach innen abgestrichenem Rand. Das Gefäß war fast vollständig mit Leichenbrand gefüllt. H. 13,7cm, Rdm. 15cm, Bdm. 6,8cm. , Urne 4: Uneinheitlich braunes, bauchiges Urnenunterteil mit ehemals durch Rille abgesetzter Schulter. In H. des größten Gefäßumfanges ein rosettenartiger Eindruck. Der Boden ist schwach eingewölbt. Erh. H. 13,6cm, gr. Gefäß-Dm. 24cm. Von ehemaliger Deckelschale sind nur wenige Rand und Bodenstücke erhalten. , Urne 5: Terrinenförmige, vollständig erhaltene Urne von hellbrauner Farbe. Im Leichenbrand fand sich eine Eisenfibel vom Mittlatäneschema, ein Eisenring und ein kleiner Flintabschlag. ., Urne 6: Bauchige Urne mit sehr schwach ausbiegendem abgesetztem Rand., Urne 7: Urne mit Deckelschale, vollständig erhalten, Urne 8: Sehr verwaschen doppelkonische Urne mit leicht einziehendem Oberteil, fast vollständig erhalten., Urne 9: Urnenunterteil einer Urne mit verwaschenem Umbruch. Im Leichenbrand fand sich eine kleine Eisenfibel vom Mittlatäneschema., Urne 10: Hellbraune Urne mit abgesetztem, leicht ausbiegendem Rand. Geringe Teile des Randes fehlen. Unterteil ist

Textgliederung

1. Lage, Name
 - Naturräumliche Situation/Umgebung
 - Hinweise zur Auffindung im Gelände
 - Überlieferter Flurname
 - Name des Denkmals
2. Beschreibung der Fundstelle (Typus, Maße, Zustand)
3. Entdeckung, Untersuchung, Ergebnisse
 - Finder/Fundmelder, Fundzeit, Fundumstände
 - Grabungen und sonstige Eingriffe (Bohrungen etc.) mit Befunden
 - Funde, Fundverbleib
4. Datierung/Interpretation
5. Historische Bezüge
 - Geschichte des Objektes (Ersterwähnung als archäologisches Objekt u.ä.)
 - volkstümliche Überlieferungen o.ä.
6. Wertung (wissenschaftlich, didaktisch)
7. Bewuchs, Nutzung, Bebauung
8. Hinweise zur denkmalpflegerischen Praxis
 - Ältere Listen, Verzeichnisse o.ä.
 - Beschreibung
 - Hinweise auf besondere Gefährdung
 - Schutzmaßnahmen
9. Literatur, Schriftquellen

angelegt:

geändert:

Datum des Ausdrucks: 02.03.2020

1.0 FStK Einzel und Gruppen

Seite 1 von 3

kammstrichverziert. An der Schulter ist eine kleine ovale Nuppe aufgesetzt. H. 18,5cm, Rdm. 23,5cm, Bdm. 9,5cm., Urne 11: Kammstrichverzierte, rötlichbraune Urne. H. 17,6cm, Rdm. 20,6cm. Beigaben: Sehr fein gearbeitete Bronzekette, 1 Tonspinnwirtel, 1 blaue Glasperle, Bronzedrähte, 1 verschmolzene Bronzefibel, 1 Eisennadel, Reste einer zweiten Nadel, Eisenring mit vier Gliedern einer 6mm breiten Kette. , Lit: NNU 39, 1970, 266f. Ein Grabfund der römischen Kaiserzeit von Homfeld-Bruchmühlen, Kr. Grafschaft Hoya. , Urne 12: Tonnenförmige Urne mit abgesetztem Boden. Dazu kleine Schalen-Rs mit steilem Rand. 1 Drittel der Urne war mit Leichenbrand ausgefüllt. H. 19cm, Rdm. 17cm, Bdm. 12cm., Urne 15: Hohe dunkelgraue Zylinderhalsurne, vom Rand fehlen größere Stücke. H. 21cm, gr. Dm. 26,5cm, Bdm. 11,2cm. Darin ein halbes kleines doppelkonisches Beigefäß, H. 6,8cm, Rdm. 7cm, Bdm. 3cm., Urne 16: Unterteil eines Harpstedter Rauhtopfes. 1 Rs mit Fingertupfenrand ist erhalten. Dazu 1 kleine Rs eines hellbraunen Beigefäßes(ü), 4 Rs und 1 Bs einer Deckschale. Vom Leichenbrand sind nur noch 2 kleine Stückchen erhalten. , Urne 17: Unterteil einer besenstrichverzierten Urne mit senkrechtstehendem, nicht abgesetztem Rand. Teile einer Deckschale. , Urne 18: Ws eines stark geschlickten, leicht doppelkonischen Gefäßes. Dazu 2 Rs einer Deckschale., Urne 19: Stark gemagertes, dunkelgraues Urnenunterteil. Erh. H. 11,5cm, Bdm. 8cm. Eine beigefundene große Rs eines großen Rauhtopfes mit fingertupfenverziertem Rand diente möglicherweise als Deckel zur Urne. Boden eines kleinen Beigefäßes mit grob abgesetztem Rand. Bdm. 4cm. Erh. H. 3,5cm., Urne 20: Leicht bauchige Urne, fast vollständig. H. 17cm, Rdm. 24cm. Zweimal sind gegenständig 2 ovale Nuppen aufgesetzt. Als Deckel diente eine fast vollständig erhaltene Schale. Im Leichenbrand fand sich ein verschmolzenes Bronzeblechstück. , Urne 21: Unterteil einer Urne mit leicht einziehendem Oberteil und einfachem gerundetem Rand. Erh. H. 10,6cm, Bdm. 8,1cm., Urne 22: Hellbraune, terrinenförmige Urne. H. 15,5cm, Rdm. 22cm, Bdm. 9cm. Dazu zahlreiche Scherben einer Deckelschale. , Urne 23: Fragmentarische leicht bauchige Urne mit Resten einer Deckelschale. Im Leichenbrand fanden sich 3 eiserne Segelohrringe., Urne 24: Hellbraune Urne mit hochgezogenem Unterteil und kurzem Zylinderhals auf gerundeter Schulter. Ein Henkel auf der Schulter ist weggebrochen. Auf der Schulter befanden sich eine Reihe von muldenförmigen Eindrücken. Dazu Deckelschale und ein Kumpf als Beigefäß., Urne 25: Schwach ausbiegende Rs einer Urne. Dazu relativ kleine Deckschale mit 2 Löchern unter dem Rand. 1 napfartiges Beigefäß. 1 stark verrostete eiserne Kropfnadel

FV: Kreismuseum Syke (Nelson 1/2018)

Funde mit Verbl.: Kreismuseum Syke

Inv.Nr.:

Urne von 17,6 cm Höhe, mit Kammstrich verziert. Beigaben: Kette aus Bronzeringen, kleiner

Spinnwirtel, blaue Glasperle, Bronzedrähte, verschmolzene Bügelfibel, Eisennadel, zwei Bruchstücke einer zweiten Nadel und Eisenreste (Nelson 1/2018)

Funde mit Verbl.: Kreismuseum Syke

Inv.Nr.:

1967 wurden hier mehrere Urnenbestattungen überwiegend wohl durch Heinrich Beneke geborgen, am 7.9.1967 sechs, am 12.10.1967 fünf Urnen, darunter eine aus der römischen Kaiserzeit. (Nelson 1/2018)

- Bergung, 8/2019, NLD_H 2019-112

- Begehung, 16.08.2019, NLD_H 2019-113

Es wurde der im Zuge der Maßnahme NLD_H_2019-112 angelegte und inzwischen wieder verfüllte Schnitt eingemessen. Weiterhin wurde das Umfeld der Untersuchung begangen und hierbei Keramikscherben aufgesammelt. Im Anschluss wurden mehrere Übersichtsaufnahmen mit einer Fotodrohne angefertigt. (König 04.09.2019)

9) Lit.:Nowothnig, W. 1970: Ein Grabfund der römischen Kaiserzeit von Homfeld-Bruchmühlen. NNU 39, 1970, 266-268.

9) Lit.:Bischof, D. o.J. 1997: Die archäologischen Fundstellen im Landkreis Diepholz. Ungedruckter Katalog. o.J. 1997. bes. Kat.Nr. 639

Identisch mit:

Bez. Arch. H Az.:

014/3120/004

Kat. Bischof Nr.: 639

Letzte Bearbeitung durch:

König 09/2019